

nicht freudigst begrüßen würden. Es haben auch einzelne katholische Laien auf dem Gebiete der katholischen Presse in Oberösterreich schon Vorzügliches geleistet. Wir weisen auf eine Anzahl junger Akademiker hin, die in den 72 Ortsgruppen des Piusvereines in Oberösterreich als tüchtige und gern gehörte Redner für die christliche Presse mit Begeisterung arbeiten. Wir haben mit diesem Artikel ein doppeltes Ziel vor Augen gehabt: auf der einen Seite eine Dankesschuld an den Klerus von Oberösterreich abzutragen, der in dieser aktuellsten und wichtigsten Zeitfrage mit beispieloser Bravour Jahrzehnte gearbeitet hat und die tüchtigsten Offiziere im Kampfe der guten Presse gegen die schlechte seit jeher gestellt hat; andererseits möge, was wir bereits angedeutet haben, die Aufzählung dieser nicht geringen Erfolge auch die Priester in anderen Diözesen ermutigen, das Ihre beizutragen zur Erhaltung, Förderung und Ausgestaltung der christlichen Presse auf allen Gebieten. Möchte besonders der Piusverein recht tatkräftig unterstützt werden; durch den Einfluß des Klerus ist es ja möglich, in allen Diözesen noch viele Ortsgruppen zu gründen. Jeder Priester, in welcher Stellung er immer sei, nehme es ernst mit der heiligen Pflicht, in seinem Kreise auch als ein Presz apostel zu wirken.

Statistisches von den katholischen Orden und Kongregationen.

Gesammelt von P. Salesius M. Saier O. S. M. in Innsbruck.

Es ist interessant, von Zeit zu Zeit eine Heerschau zu halten — wenigstens auf dem Papier — über die verschiedenen Orden, Kongregationen, Institute und Genossenschaften, welche die Kirche Gottes unterstützen in ihrer Aufgabe, die Völker zu erziehen und ihnen das Brot des Lebens zu brechen. Es ist freilich nicht immer sehr leicht, genauer Daten und Zahlen habhaft zu werden, aber mit solchen Schwierigkeiten hat man bei Aufstellung jeder anderen Statistik auch zu kämpfen.

Bei vorliegender Arbeit wurden hauptsächlich benutzt: Heimbücher, „Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche“, 2. Auflage. (Paderborn 1907); Žák, „Österreichisches Klosterbuch“ (Wien und Leipzig 1911); Battandier, „Annuaire Pontifical catholique“ (Paris 1912). Außerdem wurden benutzt: Artikel in verschiedenen Ordenszeitschriften, Neuerscheinungen in der Literatur einzelner Orden usw. An eine große Zahl von Ordensleitungen, besonders jene der kirchlichen Genossenschaften, habe ich mich brieflich gewandt, um die Statistik möglichst vollkommen zu machen. Wenn von diesen brieflichen Anfragen manche unbeantwortet blieben, dürfte das nicht allzu schwer eine Erklärung finden; in manchen Fällen ist ja wohl

die Furcht im Spiele, feindliche Staatskörper auf sich aufmerksam zu machen und damit Anlaß zu neuen Verfolgungen und Schikanen zu geben. Das gilt z. B. für die noch in Frankreich zurückgebliebenen Ordensleute. In anderen Fällen dagegen ist die Anzahl der Niederlassungen oder der Mitglieder einer Genossenschaft so gering, daß es schon fast etwas indiscret war, darnach zu fragen.

Wir bieten also im folgenden, was wir an Material aufzutreiben vermochten. Nur darf man nie aus den Augen verlieren, daß sozusagen fast täglich kleinere oder größere Veränderungen oder Verschiebungen vorkommen. Diese können wir natürlich nicht berücksichtigen.

NB. Die mit einem Sternchen bezeichneten Ordensgenossenschaften sind auch in Oesterreich-Ungarn vertreten; St. (mit beigefüzter Jahreszahl) bedeutet den Stand des Ordens im betreffenden Jahre.

I. Ritterorden.

- * **Malteser-Ritter.** Der Orden entstand, wie man allgemein annimmt, um 1048 in Jerusalem aus einem Verbande von frommen Kreuzfahrern. In seiner ursprünglichen Form besteht der Orden heute nur noch in Oesterreich und Italien in vier Großprioraten: Böhmen-Oesterreich, Rom, Sizilien und Venetien. — Gegenwärtiger Stand in Oesterreich: 19 Professritter, 37 Professpriester und 4 Kleriker.
- * **Deutscher Ritterorden.** Von Pilgern aus Lübeck und Bremen zu Akkon gegründet, wurde er 1190 von Herzog Friedrich von Schwaben in seinen Schutz genommen. Clemens III. machte ihn 6. Februar 1191 zum Hospitalorden. Er besteht heute nur mehr in Oesterreich. — St. im Jahre 1911: Ein Hoch- und Deutschmeister, 16 Professritter, 66 Professpriester, 26 Kleriker, 8 Novizen und 8 Laienbrüder in 3 Konventen und 11 Priester außerhalb des Konventsverbandes.

II. Regulierte Chorherren.

- * **Chorherren vom heiligen Augustin.** Dieser Orden ist in vier voneinander unabhängige Kongregationen eingeteilt:

1. Die lateranensischen Chorherren. Führen ihre Gründung auf den heiligen Augustin zurück; wurden mehrmals reformiert. — St. (1910): 12 Abteien und 5 Priorate mit zusammen 250 Religiosen. Der Kongregation gehören auch 2 Bischöfe an.
2. Chorherren vom Großen St Bernhard. Geistigtet vom heiligen Bernhard von Menthon († 15. Juni 1081), nahmen sie 1212 die Augustinerregel an. — St. (1910): 2 Priorate oder Hospize mit 66 Religiosen.
3. Kongregation von St Moritz in der Schweiz. Der heilige Sigismund († 524) erbaute in St Moritz ein Mönchs Kloster, das 824 in ein weltliches Chorherrenstift, unter dem Papste Honorius II. (1124–1130) aber in ein reguliertes Chorherrenstift umgewandelt wurde. — St. (1910): 1 Abtei mit 86 Religiosen. Der jeweilige Abt ist immer Titularbischof von Bethlehem.
4. Oesterreichische Kongregation. Erst selbständige, vereinigten sich die 6 österreichischen Abteien 1907 zu einer Kongregation mit einem Generalabt an der Spitze. — St. (1911): 6 Abteien, 299 Priester (darunter sechs wirkliche Prälaten, 1 Titularprälat), 33 Kleriker und 12 Novizen.

Kreuzherren. Gegründet bei Huy in Belgien um 1211 durch den sel. Theodor de Celles († 1236). — St. (1910): 7 Konvente mit zusammen 80 Religiosen.
* **Prémonstratenser.** Gegründet um 1120 zu Prémontre durch den heiligen Norbert (daher auch Norbertiner genannt). Bestätigt 1126. — St. (1910): 5 Provinzen oder Birkarien, 42 Abteien, Priorate und Propsteien mit zusammen 1250 Religiosen. 1 Bischof (Msgr. Heylen von Namur).

Nota. Der gegenwärtige Generalabt ist Deisterreicher, Abt Schachinger von Schlägl.

* **Die Kreuzherren „mit dem roten Stern“ von Prag.** Dieser Orden, eine speziell böhmische Stiftung, wurde organisiert von der seligen Agnes von Böhmen, welche 1238 die Bestätigung von Gregor IX. erlangte. — St. (1910): 70 Priester, 9 Cleriker und 3 Novizen.

Chorherren von der Unbesiegbten Empfängnis. Gegründet um 1866 zu Saint-Claude (Jura) vom derzeitigen Generalabt Dom Adrian Gréa. — St. (1910): 3 Niederlassungen mit ungefähr 100 Religiosen.

III. Mönche.

A. Mönche des Morgenlandes.

Antonianer. Gegründet im 4. Jahrhundert; ihre Konstitutionen wurden 1732 und 1740 von Rom approbiert. Der Orden ist gegenwärtig in 5 selbständige Kongregationen geteilt.

1. Maronitische Kongregation von Aleppo: St. (1910) 10 Konvente und 8 Hospize mit zusammen 120 Religiosen.

2. Maroniten von der Baladitischen Kongregation: St. (1910) 31 Konvente und 27 Hospize mit 700 Religiosen.

3. Maroniten von der Kongregation des heiligen Isaia: St. (1910) 22 Konvente und 12 Hospize mit 300 Religiosen.

4. Chaldäer von der Kongregation des heiligen Hormisdas: St. (1910) 4 Konvente mit 100 Religiosen. Bischöfe dieser Kongregation: 3.

5. Armenier von der Kongregation vom Berge Libanon: St. (1910) 2 Konvente mit 20 Religiosen.

* **Basilianer.** Der Orden besteht aus 5 selbständigen Kongregationen, die jede ihren unabhängigen Generalabt hat. Es sind folgende:

1. Kongregation vom reingriechischen Ritus, gegründet in Grotta-Ferrata (Italien) um 1004 durch den heiligen Nilus. — St. (1910): 1 Abtei und 1 Residenz mit zusammen 30 Religiosen.

2. Soaritische Kongregation von Chouéir. Gegründet um 1697 zu Aleppo. — St. (1910): 6 Konvente und 3 Residenzen mit zusammen 100 Religiosen. Bischöfe dieser Kongregation: 2.

3. Soaritische Kongregation von Aleppo. Sie trennte sich im Jahre 1829 von der eben genannten ab. — (St. 1910): 5 Konvente und 1 Residenz mit zusammen 70 Religiosen.

4. Die griechisch-melchitische Kongregation vom heiligsten Erlöser. Gegründet um 1711. — St. (1907): 10 Konvente und 3 Residenzen mit 250 Religiosen. Bischöfe und Erzbischöfe aus dieser Kongregation: 7.

5. Griechisch-orthodoxe Basilianer. Sie schlossen sich 1595 an die römische Kirche an. Leo XIII. reformierte den Orden im Jahre 1882. — St. (1910): 15 Konvente mit 219 Religiosen. Bischöfe: 2 (darunter der Erzbischof von Lemberg, Graf Szepptycki).

* **Mechitaristen.** Nach ihrer Regel und Verfassung werden sie auch armenische Benediktiner genannt. Gegründet 1701 zu Konstantinopel, ließen sie sich 1715 in San Lazzaro (Benedig) nieder. Der Orden ist gegenwärtig in 2 selbständige Kongregationen geteilt.

1. Kongregation von Benedig. — St. (1910): 7 Klöster mit 94 Religiosen. Erzbischof: 1 (der Generalabt).

2. Kongregation von Wien. 1773 von ebengenannter abgetrennt.
— St. (1910): 3 Konvente und 1 Mission mit 50 Religiosen. Erzbischof: 1
(der Generalabt von Wien).

B. Mönche des Abendlandes.

***Benediktiner.** Gegründet um 529 auf Monte-Cassino. — St. (1910): 6457 Religiosen in 156 Klöstern, welche sich auf 14 Kongregationen verteilen. Wir wollen dieselben einzeln anführen.

1. Die cassinenische Kongregation. Gegründet im Jahre 1412. Sie zählt (1910) 14 Klöster mit zusammen 185 Religiosen. Bischöfe aus dieser Kongregation: 3.

2. Die schweizerische Kongregation, gebildet durch die Vereinigung der Schweizer Klöster um 1602. Sie zählt (1910) 5 Abteien mit 372 Religiosen. Bischof aus dieser Kongregation: 1 (Erzbischof Nezhammer von Bukarest).

3. Die englische Kongregation. Sie reicht bis auf den heiligen Augustin von Canterbury zurück. Von Heinrich VIII. aufgelöst, wurde sie im Jahre 1607 wieder hergestellt. Sie zählt (1910) 5 Abteien mit zusammen 334 Religiosen. Bischof aus dieser Kongregation: 4.

4. Die ungarische Kongregation. Das Hauptkloster St. Martinsberg besteht seit 787; 1500 bildete sich eine Kongregation durch Anschluß anderer Klöster. Sie zählt (1910) 5 Abteien u. 6 Residenzen mit 210 Mönchen. Bischöfe: 2 (darunter Kardinal-Erzbischof Vaszary von Gran).

5. Die brasilianische Kongregation. 1581 von Portugal aus gegründet, wurde sie erst 1828 unabhängig; 1895 restauriert durch Msgr. van Calvoen aus der Beuroner Kongregation. Sie zählt (1910) 6 Abteien mit 150 Religiosen. Bischof: 1.

6. Die französische Kongregation (von Solesmes). Restauriert 1837 durch Dom Guéranger. — St. (1910): 9 Abteien und 3 Priorate mit zusammen 455 Religiosen.

7. Die bayerische Kongregation. Gegründet 1684, restauriert 1827, kanonisch neu errichtet durch Pius IX. 1858. — St. (1910): 11 Abteien und Priorate mit zusammen 452 Religiosen. Bischof aus dieser Kongregation: 1 (Leo v. Mergel von Eichstätt).

8. Die amerikanisch-cassinenische Kongregation. Gegründet von P. Bonifaz Wimmer von Metten (Bayern) im Jahre 1846; als Kongregation bestätigt von Pius IX. im Jahre 1855. — St. (1910): 11 Abteien und Priorate mit zusammen 794 Religiosen. Bischof aus dieser Kongregation: 1.

9. Die Beuroner-Kongregation. Gegründet 1863 durch die Brüder Maurus und Plazidus Wolter, als selbständige Kongregation anerkannt 1868. — St. (1910): 11 Abteien und Priorate mit zusammen 913 Religiosen. Bischof: 1 (Willibrord Benzler von Meß).

10. Die schweizerisch-amerikanische Kongregation. Errichtet 1870. — St. (1910): 8 Abteien und Priorate mit 397 Religiosen. Bischof: 1 (Wehrle von Bismarck).

11. Die Kongregation von Subiaco (auch cassinenische Kongregation von der primitiven Observanz genannt). Unabhängig seit 1867. — St. (1910): 5 Provinzen (die italienische, englische, belgische, französische und spanische) mit zusammen 32 Abteien und Prioraten und 1055 Religiosen. Bischöfe und Erzbischöfe: 5.

12. Kongregation von St. Ottilien (Bayern) für die auswärtigen Missionen. Gegründet 1884 durch den Beuroner P. Andreas Amrhein; der Benediktiner-Konföderation affiliert 1904. — St. (1910): 6 Niederlassungen mit 212 Religiosen. Bischof: 1.

13. Die österreichische Kongregation von der Unbefleckten Empfängnis. Entstanden aus der 1889 zustande gekommenen Vereinigung der uralten Klöster Kremsmünster, Breitenau, St Lambrecht, Göttweig, Admont, Mels, St Paul, Seitenstetten, Altenburg und Wien (Schotten). — St. (1910): 11 Abteien mit 632 Religiosen.

14. Die österreichische Kongregation vom heiligen Josef. Entstanden 1889 aus dem Zusammenschluß der Klöster Salzburg, Michaelbeuern, Fiecht, Lambach, Raigern und Marienberg. — St. (1910): 6 Abteien und 1 Priorat mit zusammen 352 Religiosen.

* Camaldulenser. Um das Jahr 1000 vom heiligen Romuald gegründet; teilt sich heute in 3 Zweige oder Kongregationen: Die Camaldulenser-Mönche, die Einsiedler von Camaldoli und die Einsiedler von Monte-Corona. — St. (1910): 19 Niederlassungen mit 241 Religiosen.

Balkumbrosaner. Gegründet vom heiligen Johannes Gualbertus um das Jahr 1039. — St. (1910): 7 Klöster mit 80 Religiosen.

* Bisterzienser von der gewöhnlichen Observanz. Gegründet 1098 vom heiligen Robert; der Orden erlangte erst durch den heiligen Bernhard große Verbreitung. — St. (1906): 5 Kongregationen mit 1015 Religiosen. Bischof: 1 (Dr. Willy von Limburg).

* Reformierte Bisterzienser. (Trappisten.) De Rancé (17. Jahrhundert) führte einige Bisterzienserklöster zur ursprünglichen Observanz zurück, die dann selbstständig wurden. — St. (1910): 58 Klöster mit 3472 Religiosen. Bischof: 1 (der Generalabt).

Silvestriner. Gegründet 1231 durch den heiligen Silvester Gozzolini. — St. (1910): 8 Klöster und 1 Mission mit zusammen 300 Religiosen.

* Olivetaner. Gegründet 1313 vom sel. Bernard Dolomei. — St. (1910): 7 Klöster mit 140 Religiosen. Die 4 französischen Klostergemeinden, die 1897 noch existierten, haben sich aufgelöst.

* Kartäuser. Gegründet vom heiligen Bruno um 1084. — St.: 1897 zählte man 25 Klöster mit 1000 Religiosen. Die seitdem in Frankreich, dem Hauptorte des Ordens, in Szene gelegte Verfolgung der religiösen Genossenschaften hatte eine Verminderung der Niederlassungen zur Folge, die aber noch nicht genau festgestellt werden kann.

* Pauliner. Gegründet 1215 in Ungarn. — St.: 2 Klöster mit 34 Religiosen.

IV. Mendikanten.

* Dominikaner. Gegründet 1216. — St. (1910): 33 Provinzen mit 367 Ordenshäufern und 4476 Religiosen. Erzbischöfe und Bischöfe: 21 (darunter Titular-Erzbischof Frühwirth, Nuntius in München).

* Franziskaner. Gegründet 1210. Leo XIII. vereinigte die Ordenszweige der Observanten, Refolleten, Reformierten und Alcantariner. Pius X. gab ihnen den Namen der Minderen Brüder von der Leoninischen Union. — St. (1910): 79 Ordensprovinzen mit 1487 Niederlassungen und 16.968 Religiosen. Dem Orden gehören an: 3 Kardinäle und 36 Erzbischöfe und Bischöfe.

* Minoriten oder Konventualen. Ursprüngliche Stiftung des heiligen Franziskus von Assisi, von der sich jedoch bald verschiedene Zweige (z. B. die Observanten) ab trennten. — St. (1910): 26 Ordensprovinzen mit 1700 Religiosen. Dem Orden gehören 5 Bischöfe an.

* Kapuziner. Reformzweig der Franziskaner, der sich 1525 selbstständig machte. — St. (1910): 55 Ordensprovinzen, 574 Konvente, 162 Hospize und Residenzen mit zusammen 10.056 Religiosen. Dem Orden gehören an: 1 Kardinal und 17 Erzbischöfe und Bischöfe.

* Dritter Regulierter Orden vom heiligen Franziskus. Im Laufe des 15. Jahrhunderts bildeten sich in verschiedenen Ländern (Holland 1401, Castilien 1442, Lombardie 1447, Belgien 1450, Irland 1456) Genossenschaften, deren jede ihren eigenen Generaloberen hatte. Pius V. schloß sie

zu einem Orden zusammen im Jahre 1586. — St. (1910): 6 Provinzen mit 30 Konventen und 150 Religiosen.

* **Augustiner-Eremiten.** Leiten den Ursprung ihres Ordens auf den heiligen Augustin zurück. Ersterer teilte sich in verschiedene Zweige, von denen heute noch 3 bestehen: Die beichuhnten Augustiner, die unbeschuhten Augustiner und die spanischen Augustiner-Nekolletken. — St. (1910): 23 Provinzen mit 188 Konventen und 2343 Religiosen. Dem Orden gehören an: 1 Kardinal und 8 Bischöfe.

* **Beschuhte Karmeliten.** Sie leiten ihren Ursprung auf den Propheten Elias zurück; die erste Ordensregel wurde 1209 verfaßt und 1226 bestätigt. — St. (1910): 14 Provinzen mit 90 Konventen und 900 Religiosen. Bischof: 1.

* **Unbeschuhte Karmeliten.** Durch die heilige Theresia und den heiligen Johannes vom Kreuze wurde diese Reform 1562 und 1568 ins Leben gerufen und erlangte 1580 und den folgenden Jahren vollkommene Unabhängigkeit vom alten Stamme des Ordens. — St. (1910): 14 Provinzen und 5 Halbprovinzen mit 153 Konventen und 1900 Religiosen. Dem Orden gehören an: 1 Kardinal und 7 Bischöfe und Erzbischöfe.

* **Serviten** (Diener Mariens). Gegründet zu Florenz 1283 durch 7 Edelleute, endgültig bestätigt 1304. — St. (1911): 8 Provinzen mit 63 Klöstern und 748 Religiosen. Dem Orden gehört 1 Bischof an (Msgr. Stagni, Erzbischof von Aquila in den Abruzzen und zugleich Apostolischer Delegat für Kanada und New-Foundland).

Mercendarier. Gegründet 1218 zur Loskaufung der Christen aus der Gefangenschaft der Mohammedaner. — St. (1910): 12 Ordensprovinzen mit 55 Konventen und 500 Religiosen. Bischof: 1 (der Ordensgeneral).

Minimen. Gegründet 1435 durch den heiligen Franz von Paula. — St. (1910): 6 Ordensprovinzen mit 500 Religiosen.

Hieronymiten. Gegründet 1380 durch den sel. Peter Gambacorti von Pisa. Die ersten Konstitutionen wurden von Martin V. im Jahre 1421 bestätigt. — St. (1910): 8 Ordenshäuser mit 80 Religiosen.

* **Barmherzige Brüder.** Gegründet 1540 vom Heiligen Johannes von Gott zur Krankenpflege. — St. (1911): 9 Provinzen mit 106 Spitälern und 1679 Religiosen.

* **Trinitarier.** Gegründet 1198 durch die heiligen Johannes de Matha und Felix de Valois. — St. (1910): 26 Ordenshäuser mit 140 Religiosen.

Orden von der Buße. Gegründet in Spanien. Bestätigt von Pius VI. im Jahre 1784. — St.: 6 Ordenshäuser mit nur wenigen Religiosen.

V. Regulierte Kleriker.

* **Barnabitzen.** (Regularklöster vom heiligen Paulus.) Gegründet 1530 durch den heiligen Anton Maria Zaccaria; kirchlich bestätigt im Jahre 1533. — St. (1910): 35 Ordenshäuser mit zusammen 400 Religiosen.

* **Camillianer.** Gegründet 1582 durch den heiligen Camillus de Lellis zur Pflege der Kranken; bestätigt 1586. — St. (1905): 6 Provinzen mit circa 600 Religiosen.

Regularklöster von der Mutter Gottes. Gegründet zu Lucca 1574 durch den sel. Johannes Leonard; bestätigt 1595. — St. (1905): 7 Häuser mit zusammen 52 Religiosen; im Jahre 1910 nur mehr 6 Häuser mit zusammen 30 Religiosen.

Clerici Minores. Gegründet zu Neapel 1588 durch den heiligen Franz Caracciolo; bestätigt im selben Jahre. — St. (1910): Im ganzen 20 Religiosen.

* **Jesuiten.** Gegründet 1534 durch den heiligen Ignatius von Loyola; bestätigt 3. September 1539 und 27. September 1540; aufgehoben den 21. Juli 1773; wiederhergestellt für Russland 1801, für Neapel 1804, allgemein 1814. — St. (1911): 5 Missionszentren mit 16.471 Religiosen. Dem Jesuitenorden gehören gegenwärtig 1 Kardinal und 20 Erzbischöfe und Bischöfe an.

- Marianen.** Gegründet 1673 in der Diözese Pojau; bestätigt 20. März 1681. Zur Zeit der höchsten Blüte war die Zahl der Niederlassungen auf 17 gestiegen. Infolge der Verfolgungen der Russen im Jahre 1864 und später ist die Genossenschaft am Erlöschen. — St. (1910): 1 Haus mit 6 Religioßen.
- * **Piaristen.** Gegründet 1607 zu Rom durch den heiligen Josef v. Calasanza; 1614 vereinigt mit den Regularklerikern von der Mutter Gottes, 1617 wieder geschieden; bestätigt 1621; aufgehoben durch päpstliches Breve vom 16. März 1646, wiederhergestellt 1656 und 1659. — St. (1905): 12 Provinzen mit 150 Kollegien und 2137 Religioßen. Bischöfe: 3.
- Somasker.** Gegründet um 1528 im Venetianischen durch den heiligen Hieronymus Aemiliiani; bestätigt 1540. — St.: 17 Ordenshäuser mit 140 Religioßen.
- Theatiner.** Gegründet 1524 durch den heiligen Kajetan; bestätigt im selben Jahre. Um die Genossenschaft, die am Aussterben war, der Kirche zu erhalten, vereinigte Pius X. durch das Motu proprio „Auspicato“ vom 15. Dezember 1909 die blühende (250 Religioßen zählende) Kongregation der „Söhne der heiligen Familie“ in Spanien mit den Söhnen des heiligen Kajetan. — St. (1910): 4 Provinzen mit 300 Religioßen.

VI. Kirchliche Kongregationen.

- * **Oratorianer.** Gegründet 1587 durch den heiligen Philipp Neri; bestätigt 1595. — St. (1910): 4 Kongregationen mit circa 33 Häusern und circa 270 Religioßen. Genaue Zahlenangabe ist gegenwärtig fast unmöglich wegen der Verfolgungen in Frankreich, wo die Kongregation 1901 noch 10 blühende Häuser besaß. Der Kongregation gehören an: 1 Kardinal und 4 Bischöfe.
- Doktrinärer.** Gegründet 1593 zu Avignon; bestätigt 1597. — St. (1910): 2 Provinzen mit 100 Religioßen.
- Pii operarii.** Gegründet 1601 zu Neapel vom ehrw. Karl Caraffa; bestätigt 1634. — St. (1910): 3 Häuser mit zusammen 15 Religioßen.
- * **Lazaristen oder Missionspriester.** Gegründet 1625 durch den heiligen Vinzenz von Paul; bestätigt 1632. — St. (1910): 240 Häuser und Missionsresidenzen mit 3000 Religioßen. Bischöfe und Erzbischöfe: 26.
- Eudisten** (auch Missionspriester von Jesu und Maria genannt). Gegründet 1643; während der französischen Revolution wurde die Kongregation aufgelöst; im Jahre 1826 sammelten sich deren Mitglieder wiederum. — St. (1910): 20 Häuser mit 400 Religioßen. Bischof: 1.
- Sulpizianer.** Gegründet im Jahre 1642. — St. (1905): 430 Mitglieder.
- Gesellschaft für die auswärtigen Missionen in Paris.** Gegründet 1658. — St. (1908): 32 Missionen mit 1700 Missionären. Der Kongregation gehören (1911) 42 Erzbischöfe und Bischöfe an.
- Priester vom Heiligen Geist und vom unbefleckten Herzen Mariä.** Die Kongregation vom Heiligen Geist wurde 1703 zu Paris gegründet; jene vom unbefleckten Herzen Mariä durch ehrw. P. Libermann im Jahre 1841. Beide Kongregationen vereinigten sich 1818. — St. (1910): 203 Häuser mit 1639 Mitgliedern. Bischöfe und Erzbischöfe: 12.
- * **Redemptoristen.** Gegründet 1732 durch den heiligen Alfons Ligouri, darum auch Ligorianer genannt; bestätigt 1749. — St. (1911): 18 Provinzen und 11 Vizeprovinzen mit 215 Häusern und mehr als 4000 Religioßen. Der Kongregation gehören 1 Kardinal und 3 Bischöfe an.
- Passionisten.** Gegründet 1725 durch den heiligen Paul vom Kreuze. — St. (1910): 13 Provinzen mit 87 Häusern und 1475 Religioßen. Bischöfe: 4.
- Gesellschaft Mariä (= Maristen).** Gegründet 1816 zu Lyon durch den ehrwürdigen Johann Claudius Colin, bestätigt 1836. — St. (1910): 5 Provinzen mit zusammen 1000 Religioßen. Bischöfe: 8.

- Missionäre vom kostbaren Blute.** (Sanguinisten.) Gegründet 1815 durch den ehrw. Kaspar del Bufalo. — St. (1910): 45 Häuser mit 400 Religiosen. Bischöfe: 3.
- Gesellschaft von den heiligen Herzen.** (Picpusväter.) Gegründet um 1800, bestätigt 1817. — St. (1910): 3 Provinzen mit 19 Häusern und 549 Religiosen. Bischöfe: 5.
- Oblaten von der Jungfrau Maria von Pinerolo** (Pigneroli). Diese Gesellschaft ging 1816 aus einem Weltpriesterverein hervor und wurde 1826 bestätigt. Sie besitzen gegenwärtig nur mehr wenige Häuser in Italien.
- * **Oblaten von der unbefleckten Empfängnis.** Gegründet 1816 zu Marseille; bestätigt 1826. — St. (1910): 9 Provinzen mit 2100 Religiosen. Bischöfe und Erzbischöfe: 14.
- NB. Seit 1911 in Böhmen.
- * **Resurrektionisten.** Obwohl zu Paris (1836) gegründet, ist die Kongregation doch ein polnisches Institut; die Bestätigung erfolgte 1888. — St. (1910): 15 Häuser mit 170 Religiosen. Bischof: 1.
- Institutum caritatis.** (Rosminianer.) Gegründet 1828 durch Rosmini-Serbati; bestätigt 1839. — St. (1910): 2 Provinzen mit 26 Häusern und 300 Religiosen.
- * **Fronime Missionsgesellschaft.** (Pallottiner.) Gegründet zu Rom 1834 durch den ehrw. Vinzenz Pallotti; endgültig approbiert 1904. — St. (1910): 4 Provinzen mit 58 Häusern und 600 Religiosen. Bischof: 1.
- Gesellschaft für die afrikanischen Missionen in Lyon.** Gegründet 1856 von Titularbischof Melchior Joz. de Marion; approbiert 1900. — St. (1910): 50 Niederlassungen mit 500 Religiosen. Bischöfe: 5.
- Missionäre vom unbesetzten Herzen Mariä von Scheutveld bei Brüssel.** Gegründet 1863 von Theophil Verbist. — St. (1910): 2 Häuser und 600 Mitglieder. Bischöfe: 5.
- * **Priester vom heiligsten Sakramente.** (Eucharistiner.) Gegründet 1856 zu Paris durch den ehrw. Peter Julian Eymard; bestätigt 1863. — St. (1910): 16 Häuser mit 400 Religiosen. Bischof: 1.
- Assumptionisten.** Gegründet 1845 durch Emmanuel d'Alzon, bestätigt 1864. — St. (1910): 50 Häuser mit zusammen 600 Religiosen.
- Missionäre, Söhne vom unbesetzten Herzen Mariä.** Gegründet 1849 durch den ehrw. Antonius Maria Claret y Clara. — St. (1910): 110 Häuser mit 1980 Religiosen. Bischof: 1.
- * **Salestaner von Don Bosco.** Gegründet 1846 durch den ehrw. Joz. Bosco; bestätigt 1857. — St. (1910): 56 Niederlassungen mit 800 Religiosen. Bischöfe: 3.
- * **Missionäre vom heiligen Herzen Jesu** (von Issoudun). Gegründet 1854 durch Julius Chevalier, bestätigt 1907. — St. (1910): 6 Provinzen mit 30 Häusern und 800 Religiosen. Bischöfe: 4.
- * **Marianisten** (auch Marienbrüder). Gegründet 1817 durch Wilhelm Josef Chaminade († 1850). — St. (1907): 20 Häuser mit 1800 Religiosen.
- Compagnie de Marie.** Gegründet 1705 durch den sel. Ludwig Maria Grignon de Montfort; bestätigt 1750. — St. (1910): 28 Niederlassungen mit 500 Religiosen. Bischöfe: 2.
- Priester vom heiligen Kreuze.** Gegründet 1834 von Abbé Basile Maria Moreau in Le Mans; bestätigt 1859. — St. (1910): 3 Provinzen mit 60 Häusern und 650 Religiosen. Bischöfe: 2.
- Weise Väter.** (Missionäre von Afrika.) Gegründet 1868 durch Kardinal Lavigerie († 1892). — St. (1910): 105 Niederlassungen mit zirka 500 Missionären. Bischöfe: 11.
- * **Oblaten vom heiligen Franz von Sales von Troyes.** Gegründet 1869 von Louis Brisson; bestätigt 1897. — Die Gesellschaft ist gegenwärtig in 3 Provinzen geteilt. Bischof: 1.

- * **Priester vom heiligen Herzen Jesu.** Gestiftet 1877 zu St Quentin durch den gegenwärtigen Generaloberen P. Dehon; bestätigt 1906. — (1910): 18 Häuser mit 355 Religiosen. Bischof: 1.
- Missionäre von Lourdes.** Gestiftet 1836; bestätigt 1875. — St.: Im Jahre 1900 zählte die Kongregation 6 Residenzen und 2 Kollegien mit 110 Religiosen; im Jahre 1901 wurden die Religiosen ausgewiesen und die Kongregation aufgehoben. Bis heute ist sie nicht mehr wiederhergestellt worden.
- * **Gesellschaft vom göttlichen Erlöser.** (Salvatorianer.) Gestiftet 1881 von dem jetzigen Generalsuperior P. Jordan (gebürtig aus der Erzdiözese Freiburg i. Br.). — St. (1911): 4 Provinzen mit 23 Häusern und 440 Religiosen.
- Söhne der unbesiegbten Jungfrau Maria.** Die Anfänge der Gesellschaft gehen auf das Jahr 1866 zurück, sie wurde aber erst 1903 als Kongregation organisiert; bestätigt 1910. — St. (1910): 5 Häuser mit zusammen 50 Religiosen.
- Gesellschaft der Brüder von der Liebe.** Gestiftet 1859 zu Neapel durch den Franziskaner Ludwig da Caxoria; bestätigt 1895. — St. (1910): 13 Häuser mit 90 Religiosen.
- Missionäre von der göttlichen Liebe Jesu.** Vor kurzem gestiftet von dem Polen P. Lechert, der zur Zeit Generaloberer ist. — St.: Zirka 20 Religiosen.
- Missionäre vom heiligen Josef in Mexiko.** Gestiftet in Mexiko 1872 durch P. Josef Maria Vilaseca; bestätigt 1903. — St. (1910): 11 Häuser mit 80 Religiosen.
- Priester von der Barmherzigkeit.** Gestiftet 1808 zu Lyon von J. B. Rauzan, durch Napoleon aufgelöst, schlossen sie sich wieder zusammen zu Paris 1814; bestätigt 1834. — St.: Einige wenige Häuser (Rom, Belgien, New-York, Brooklyn und St Augustin in Florida).
- Brüder des heiligen Vinzenz von Paul.** Gestiftet zu Paris 1845, bestätigt 1874. — St. (1910): 250 Religiosen.
- * **Gesellschaft vom Göttlichen Worte (Steyl).** Gestiftet 1875 zu Steyl durch P. Arnold Janssen († 1909); erste deutsche Missionsgesellschaft; endgültig bestätigt 1910. — St. (1910): 7 auswärtige Missionen und 570 Priester, 800 Laienbrüder, 230 Kleriker. Bischof: 1.
- * **Missionäre von La Salette.** Gestiftet zu La Salette 1852 durch Msgr de Bruillard, Bischof von Grenoble; bestätigt 1890. — St. (1911): 24 Häuser mit 173 Religiosen.
- Missionäre des heiligen Franz v. Sales von Annecy.** Gestiftet zu Annecy 1838 durch Msgr Rey; bestätigt 1860. — St. (1910): 150 Religiosen. Bischofe: 2.
- * **Missionäre, Söhne des heiligen Herzens von Verona.** Gestiftet 1867. — St. (1910): 140 Religiosen. Bischofe: 2.
- Auswärtige Missionen von Mailand.** Gestiftet 1850 durch den Mailänder Erzbischof Romilli. — St. (1910): 80 Missionäre. Bischofe: 8.
- * **Missionäre von Mill-Hill.** (St. Josefs-Missionäre.) Gestiftet 1866 durch Kardinal Vaughan, Erzbischof von Westminster. — St. (1910): 215 Missionäre. Bischofe: 2.
- Auswärtige Missionen von Sankt Peter und Paul von Rom.** Gestiftet 1867 durch Prälat Avanzini; bestätigt 1874. — St. (1910): 50 Missionäre. Bischof: 1.
- Missionäre von der Consolata zu Turin.** Gestiftet 1900 durch den derzeitigen Generaloberen P. Allamano. — St. (1910): 35 Priester und 15 Laienbrüder. Bischof: 1.
- Dözesanarbeiter vom heiligsten Herzen.** Gestiftet 1874 zu Tortosa. — St. (1910): 25 Seminarien mit zirka 100 Priestern.
- Priester vom heiligen Karl Borromäus.** Gestiftet 1888 zu Piacenza vom dortigen Bischof Scalabrini zur Pastoration der italienischen Auswanderer. — St.: Außer in Piacenza hat die Gesellschaft noch Häuser in Brasilien, Kanada und den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Priester vom heiligen Herzen Jesu von Bétharram. Gegründet 833 zu Bétharram, Diözese Bayonne, durch den ehrw. Michael Garicoits; bestätigt 1877. — St. (1910): 16 Häuser.

* **Brüder des allerheiligsten Altarsakramentes.** Eine böhmische Kongregation, gegründet zu Budweis im Jahre 1888 von P. M. Clemens Wenzel Petr., bestätigt 1891. — St. (1911): 1 Kollegium, 2 Residenzen und 1 Station mit zusammen 18 Priestern, 3 Klerikern, 4 Novizen und 28 Laienbrüdern.

* **Kalafantiner.** Eine österreichische Kongregation der „frommen Arbeiter vom heiligen Josef Kalafanz von der Mutter Gottes“, gegründet 1889 vom jetzigen Generalminister P. Anton Maria Schwarz. — St. (1910): 6 Kollegien und 3 Exposituren mit zusammen 8 Priestern, 10 Klerikern, 6 Novizen und 51 Laienbrüdern.

VII. Religiöse Institute.

Alexianer. (Auch Celliten genannt.) Gegründet zu Beginn des 14. Jahrhunderts, endgültig bestätigt 1459. — St. (1906): 366 Brüder. Das General-Mutterhaus ist in Aachen; es unterstehen ihm 6 Filialen in Deutschland, 2 in Belgien, 3 in England und 4 in Nordamerika. Ferner gibt es noch 3 Häuser in Deutschland und 7 in Belgien, die dem Ordensverbande nicht angehören.

* **Brüder von den Christlichen Schulen.** Gegründet 1680 durch den heiligen Johann Baptist de la Salle; bestätigt 1725. — St. (1910): 1700 Häuser mit 14.630 Brüdern.

kleine Brüder Mariens (auch Maristen-Schulbrüder). Gegründet 1817 zu Laval (Frankreich) durch den ehrw. Maristen Marcelin Champagnat; bestätigt 1863. — St. (1909): 20 Provinzen und 2 Vizeprovinzen mit 6009 Brüdern und 842 Schulen.

Hospitalbrüder von der Unbefleckten Empfängnis. Gegründet 1857 zu Rom; bestätigt 1865. — St. (1910): 13 Häuser mit 80 Brüdern.

Brüder A. L. Fr. von der Barmherzigkeit. Gegründet 1839 zu Mecheln (Belgien) durch Msgr Scheppers. — St. (1911): 24 Häuser mit 310 Brüdern.

Brüder der christlichen Unterweisung vom heiligen Gabriel. Gegründet im 18. Jahrhundert; aufgelöst in der französischen Revolution; wiederhergestellt 1821; bestätigt 1910. — St. (1911): 125 Häuser mit 750 Brüdern.

Brüder vom heiligen Herzen. Gegründet 1820 zu Lyon (Frankreich) durch den P. Coindre, Diözes.-Missionär. — St. (1911): 340 Häuser mit 2130 Brüdern.

Brüder von Vandale. Gegründet 1761 zu Courtrai (Belgien) durch den Weltpriester Van Dale. — St. (1911): 11 Häuser mit ungefähr 90 Religioßen.

Cleres de St Viateur. Gegründet zu Bourles (bei Lyon) durch den Weltpriester Guerbes († 1859); staatlicherseits anerkannt durch königliches Dekret 1830; kirchlich bestätigt 1839. Die Gesellschaft setzt sich aus Priestern und Laien zusammen und hat als Zweck Seelsorge, Schul- und Küsterdienst (daher auch der Name Cleres). — St. (1911): 130 Häuser mit 645 Religioßen.

Brüder A. L. Fr. von Lourdes von Ostacker. Gegründet 1830 zu Renaix (Belgien) durch den Weltpriester Glorieux, hießen sie anfangs Brüder von den Guten Werken; als 1887 das General-Mutterhaus nach Ostacker bei Gent übertragen wurde, gab ihnen der Bischof den jetzigen Namen. — St. (1911): 32 Niederlassungen mit 450 Brüdern.

Hieronymiten-Brüder. Gegründet 1839 zu St Nicolas (Belgien) durch Msgr Delebecque, Bischof von Gent. — St. (1911): 8 Häuser mit 110 Brüdern.

Xaverianer-Brüder. Gegründet 1839 zu Brügge (Belgien) durch den Holländer Theodor Ryken. Schwerpunkt gegenwärtig in Amerika. — St. (1911): 43 Häuser mit 490 Brüdern.

Brüder von der Liebe. Gegründet 1809 zu Gent durch den Weltpriester J. Triest (außerdem Stifter der Schwestern von der Liebe, der Schwestern von der heiligen Kindheit und des Vereines von der Mutterliebe). — St. (1911): 50 Niederlassungen mit 1000 Brüdern.